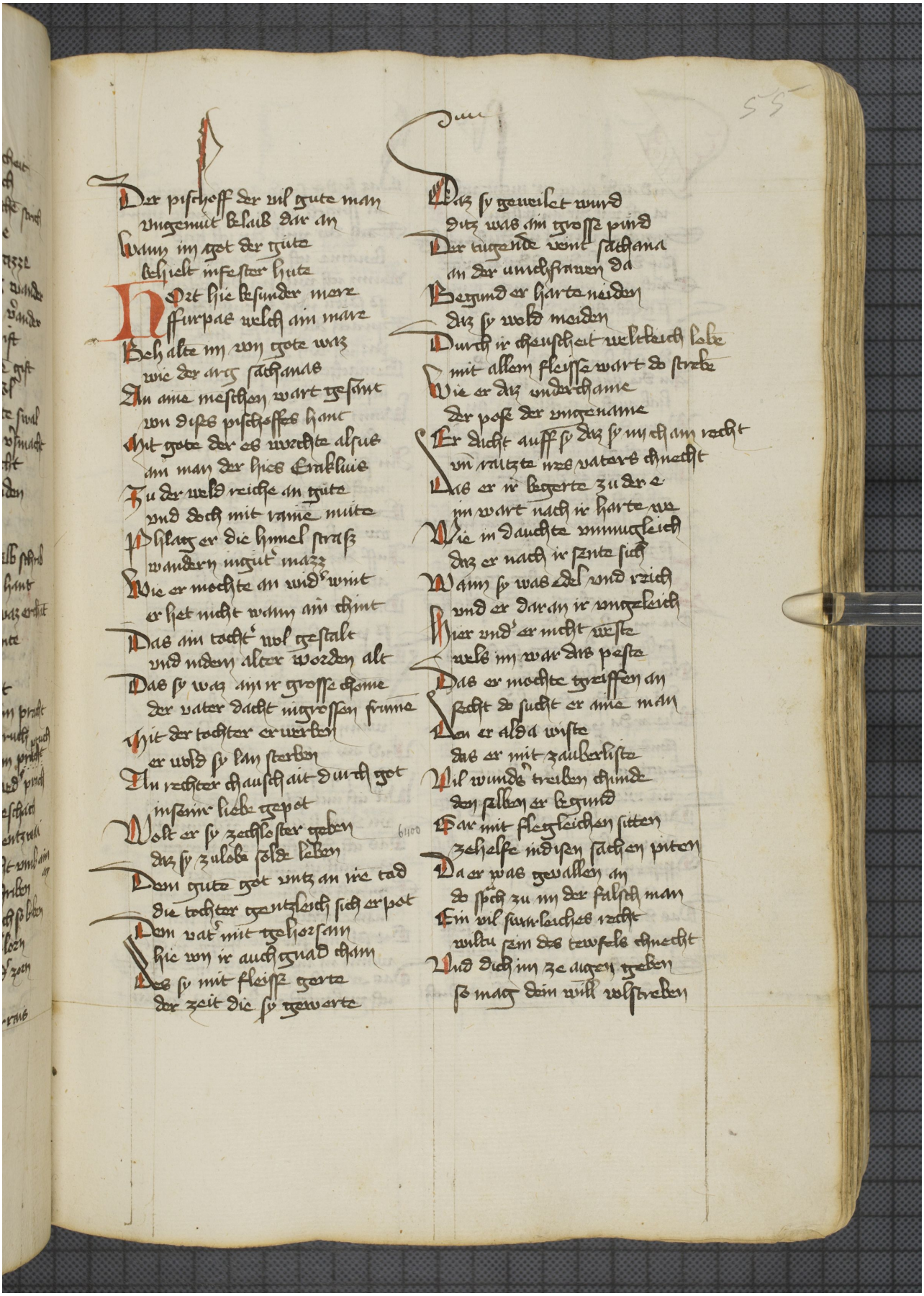
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Der pischoff der vil gute man
vngemut belaub dar an
Wann im got der gute
beschert in fester hute
Nort hie besunder mere
Affirpas welch ain mare
Beh alte im wy gote wiz
wie der arg sathanas
An ame mesthen wart gesunt
von dises pischoffes hant
Mit gote der es wrechte alsue
ain man der hies Erkluie
Zu der weld reiche an gute
vnd doch mit vame muite
Dslag er die himel straß
wandern mgut mazz
Wie er mochte an vnd wint
er het nicht wann ain chint
Das ain tochte wol gestalt
vnd nidem alter worden alt
Das sy wag an ir grosse chome
der vater dacht mgrossen frume
Mit der tochter er werben
er wold sy lan sterben
An rechter chauschait durch got
in sunne liebe gepot
Wolt er sy zachloster geben
diz sy zuloba solde leben
Dem gute got vntz an ire tod
die tochter gantzleich sich er pot
Dem vat mit gehorsam
hie wy ir auch gnad chum
Des sy mit fleisse gerte
der zeit die sy gewerte

Diz sy geweilet wurd
diz was ain grosse pind
Der tugende vemt sathana
an der unchstauen da
Begund er harte neiden
diz sy wold meiden
Durch ir chauschait werlteich lobe
mit allem fleisse wart do strebe
Wie er diz underchame
der pose der vngename
Er dicht auff sy diz sy mycham recht
vn raitzte nze vaters chnecht
Was er ir begerte zu der e
im wart nach ir harte we
Wie in dauchte vnmuczleich
diz er nach ir sznte sich
Wann sy was edel vnd reich
vnd er dar an ir vngeleich
Hier vnd er mcht weste
wels im war des peste
Das er mochte greiffen an
Sicht do suchte er ame man
Den er alda wiste
das er mit zauberliste
Vil wunder treiben chunde
den selben er begund
Par mit fleysleichen sitten
zehelfe mdysen sachen piten
Da er was gewallen an
do spach zu im der falsch man
Ein vil sunderlaches recht
wiltu zem des tewfels chnecht
Vnd dich im ze augen geben
so magt dein wilt volstreben